

LEITARTIKEL DES STADTRATES

OKTOBER 2018

STADTRAT SAMUEL WÜST, SP
RESSORT GESELLSCHAFT



GESELLSCHAFT

Im Rahmen der Verwaltungsreorganisation wurde im Juli 2018 aus dem „Sozialen“ das neue Ressort sowie die neue Abteilung „Gesellschaft“.

„Gesellschaft“ – das tönt ziemlich umfassend. In der Soziologie bezeichnet der Begriff eine durch unterschiedliche Merkmale zusammengefasste Anzahl von Personen, die als sozial Handelnde miteinander verknüpft leben. Das wiederum tönt ziemlich theoretisch.

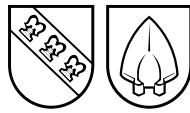
Die Abteilung Gesellschaft kümmert sich um verschiedene Themen und Aufgaben – solche für die jüngsten und auch für die ältesten unserer Bevölkerung.

Familien werden in unserer Stadt mit diversen Treffpunktangeboten unterstützt. Von der Stadt geförderte Spielgruppen helfen Kinder bei ihrer Entwicklung und schaffen Gelegenheiten, dass sich Kinder und ihre Eltern untereinander kennen lernen können. Mit guten Erinnerungen blicke ich zurück auf die Zeit, als unsere Töchter dort erste Beziehungen ausserhalb Verwandtschaft und Nachbarschaft aufbauen konnten und in ihrem kreativen und spielerischen Tun angeregt und begleitet wurden. Jetzt, als Grossvater, beobachte ich mit grossem Interesse, was für Eltern und Kleinkinder immer noch wichtig und hilfreich ist – nämlich Orte, wo man etwas tun kann: Mit den Händen, mit dem Körper, etwas kreieren und schaffen.

Im Ressort Gesellschaft ist auch die Jugendarbeit integriert. Neben den Treffpunktangeboten, welche sowohl in Illnau wie auch in Effretikon regelmässig genutzt werden, suchen die Mitarbeitenden hier auch über Projektangebote das Interesse und die Beteiligung der Jugendlichen zu finden. Ein Dauerbrenner scheint dabei der Selbstverteidigungskurs für Mädchen zu sein, während andere Angebote Pioniercharakter haben.

Mit der Sozialhilfe, der Alimentenhilfe und den Aufgabenbereichen Integration und Asyl gibt es Berührungspunkte zu Menschen in verschiedenen Altersgruppen und vor allem Lebenssituationen. Gemeinsam ist diesen Menschen, dass sie zwar froh um unsere unterstützenden Angebote sind, aber noch glücklicher, wenn die Unterstützung nicht mehr notwendig ist.

Altersarbeit und Zusatzleistungen zur Altersrente bilden die letzten Schwerpunkte der Abteilung Gesellschaft. Für diese Aufgaben wendete unsere Stadt in den vergangenen Jahren viele Finanzmittel auf. Dies einerseits, weil die Anzahl betagter Personen gestiegen ist und andererseits die Ersparnisse häufig nicht ausreichen, die nötigen Unterstützungen aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Neben finanziellem Engagement stellen aber auch für die Angehörigen der ältesten Generation Vernetzungs- und Treffpunktangebote einen Teil der Leistungen der Abteilung Gesellschaft dar.



Während die Mitarbeitenden der Abteilung Gesellschaft mit ihren Aufgaben teilweise bereits seit langer Zeit vertraut sind, arbeite ich mich gegenwärtig in die neuen Aufgabenfelder ein, die die bisherige Abteilung Soziales zur Abteilung Gesellschaft werden liessen. Ich lerne dabei viele interessante Menschen und Themen kennen. Ich bin gespannt darauf, wie sich in den nächsten Jahren diese Bereiche weiterentwickeln und freue mich, diese Weiterentwicklung als zuständiger Stadtrat begleiten und unterstützen zu können.